

Moharbetten wurden drei Feuerwehrlente mehr oder weniger verletzt. Der Besitzer hat versichert. Die Entstehungsurache ist unbekannt.

Hohenneukirchen, 3. Juni. Gestern Mittag ist das Bauerngut von Johann Künzel im Ortsteile Weibitz durch eine Feuerbrunst völlig eingestürzt worden. Außer drei Betten ist das ganze Eigentum Künzels verbrannt, darunter zwei Stroh Rindvieh und 300 Mark Baargeld. — Durch eine sehr gewöhnliche Kuh sind der 72jährige Georg Chemnitz lebensgefährlich und ein junger Mann leicht verletzt worden.

Meerane, 2. Juni. Die hiesige Rädtische Sparskasse kann am heutigen Tage ihr 50 jähriges Bestehen feiern, denn am 2. Juni 1852 wurde das Einlagenkontobuch Nr. 1 ausgegeben. Aus diesem Anlasse ist der Einlagenbestand dieses ersten Buches (2000 Mk.) von dem Buchhalter Schamer, einer in hiesiger Stadt als Wohlthäterin wohlbelannten Dame, als Stiftung für die hiesige Kochschule überwiesen, das Buch selbst aber als Andenken von der Sparskassenverwaltung in Verwahrung genommen worden.

Cythra, 2. Juni. Im hiesigen Orte ist (bei Herrn Schumann Heder) aus einem sogenannten Doppelsei nach Verlauf der Brutzeit eine Ente mit vier Weinen ausgebrütet worden. Dieselbe ist sehr munter. Es befinden sich die zwei überzähligen Weine oben auf dem Rücken hinter den Flügeln. Bei dem Schwimmen im Wasser bewegen sich die auf dem Rücken befindlichen Weine in regelmäßigem Tempo mit.

Tharandt. Der landw. Kreisverein zu Dresden hielt hier am 2. ds. Mts. seine Hauptversammlung ab, welcher wegen einer Beschlussfassung über Abänderung der Statuten eine kurze Ausschüßung voranging. Die Versammlung war ausgezeichnet durch das Erscheinen des Herrn Kreishauptmann Schmiedel, der Herren Amtshauptleute Geheimrath Dr. Schmidt-Dresden-K., Geheimrath Dr. Steinert-Freiberg, Geheimrath von Graushaar-Dresden-K., Freiherr von Teubner-Birna und Dr. Ulfemann-Großenhain, des Herrn Geh. Oberforststrath Neumeister, welcher zugleich als stellvertretender Bürgermeister die Stadt Tharandt vertrat, sowie der Herren Professoren und Dozenten der kgl. Forstakademie, der Herren Generalsekretär Dr. Raubold und Dr. von Kahlden, zweier Sekretär des Landeskulturraths, des Geschäftsführers des Verbandes der landw. Genossenschaften, Herrn Reinke und des Herrn Oekonomie-Kommissar Marbach, außerdem zahlreicher Freunde und Ehrengäste des Kreisvereins, nicht am letzten sei das Ehrenmitglied des Kreisvereins, dessen ehemaliger Vorsitzender Herr Geh. Oekonomie-Rath Kaiserlein-Niederfeldig, erwähnt. — Herr Oekonomie-Rath Andä eröffnete die Sitzung mit einem begeistert aufgenommenen dreifachen Hoch auf Se. Maj. den König und ertheilte Kreissekretär von Pittrow das Wort zum Referat und den gedruckt vorliegenden Geschäftsbericht, welches sich auf einige wenige Hinweise und Ergänzungen desselben beschränkte. Hierauf folgte ein Vortrag des Herrn Professor Dr. Strecker-Leipzig „über Wasserwirtschaft und deren Bedeutung für die Landwirtschaft.“ Der Vortragende schilderte klar und treffend die leitenden Ideen der modernen Wasserwirtschaft, welche die Wassermengen der Gebirgsbäche künstlich regulirt, die weitestgehenden volkswirtschaftlichen Erfolge derselben für Industrie und Landwirtschaft, und forderte die Landwirthe auf, auch ihrerseits die nöthigen Maßnahmen zu treffen, um berechnete Ansprüche für die Zukunft sicher zu stellen. — Die mit Genehmigung der kgl. Ministerien des Innern und der Finanzen im Versammlungsorte ausgestellten Pläne und Zeichnungen für die Thalsperrenanlagen im Weißeritzgebiet wurden von ihrem Urheber, Herrn Wasserbau-Ingenieur Lindig-Dresden, erläutert und in Bezug auf Konstruktion und Leistungsfähigkeit der Sammelbecken in allgemein verständlicher Weise erklärt. — Beide Vorträge fanden in dem lauten Beifall der Zuhörer, sowie in den anernehmenden Worten des Vorsitzenden ihren wohlverdienten Dank. Das Gehörte gab Veranlassung zu dem Beschlusse, eine Petition an den Landeskulturrath zu richten, welche dahin abzielt, daß bei der bevorstehenden Revision der Wassergesetze und Neuordnung der Wasserwirtschaft im Königreich Sachsen auch die Interessen der Landwirtschaft thunlichst berücksichtigt werden sollen. — An die Versammlung schloß sich gegen drei Uhr ein gemeinsames Mahl im demselben Lokal (Albertsalon), welches durch die von der Stadt Tharandt gewidmete Tafelmusik angenehm belebt wurde. Die späteren Nachmittagsstunden wurden zu Spaziergängen, zur Besichtigung der akademischen Sammlungen, des Forstgartens, der Linkeschen Fischzuchtanstalt, des Rittergutes Braunsdorf usw. verwendet. Die Versammlung war im Ganzen von etwa 280 Theilnehmern besucht.

Zwickau, 3. Juni. Ein Pistolenduell hat dieser Tage zwischen zwei angesehenen Zwickauer Einwohnern im Weissenborner Walde stattgefunden. Ueber die näheren Einzelheiten, sowie den Ausgang des Duells verlautet noch nichts Bestimmtes.

Rlingenthal, 3. Juni. Freiwillig aus dem Leben geschieden sind gestern hier und im benachbarten Zwota drei Personen. Die Ehefrau des Musikinstrumentenmachers Leonhard ertränkte sich, der Saitenfabrikant Sommer erschoss sich und auf die gleiche Weise schied auch der Tischler Müller aus dem Leben.

Obersachsenfeld, 2. Juni. In der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag ist die Hartmannsche Papierfabrik in Dittenber bei Annaberg gänzlich niedergebrannt. Der Besitzer hat versichert. Die Entstehungsurache ist unbekannt.

Reichau, 3. Juni. In der letzten Stadtgemeinderathssitzung wurde Herr Stadtkassier Lecht von hier zum Bürgermeister gewählt. Derselbe verwaltet hienächst 12 Jahre die Stadt- und Sparskasse hier.

Plauen i. S., 2. Juni. Ein Unglücksfall mit tödtlichem Ausgange ereignete sich auf der Galtstelle Zwöben. Dort überfuhr der gegen 7 Uhr Abends von Gera nach Bänichen-berg verkehrende Güterzug bei der Abfahrt aus noch unauflöserlicher Ursache den Begleitgehörner Richter, der sofort todt war. Richter hinterläßt Ehefrau und 6 Kinder.

Leipzig, 3. Juni. Der erste Kassirer der Ostbaltischen Eisenbahn für Leipzig und Umgegend hat sich Unregelmäßigkeiten zu Schulden kommen lassen, infolgedessen er von seinem Amte sofort entfernt worden ist. Der Schaden, welcher der Kasse zugefügt worden ist, beträgt etwa 1800 Mk. (Dr. Kaj)

Aus aller Welt.

Beim Baden erkrankten gestern in Karlsberg die beiden Söhne des Dausbesizers Elger. — Die Frau des Badeanstaltsbesizers Stedweg in Wilhelmshaven ist beim Feueranmachen mit Petroleum umgekommen. — Der 70 jährige Besitzer Siner in Lutschwin verlor gestern Nacht anscheinend in einem Anfall von Geistesstörung seine Frau zu tödten und schloß sich darauf eine Kugel in den Unterleib. Sein Zustand ist hoffnungslos. Die Frau ist nur leicht verletzt. — Der „Täglichen Rundschau“ zufolge ist der Vorsitzende des Verbandes der deutschen Lederarbeiter, Beihwenger, mit 30000 Mark Verbandsgeldern flüchtig geworden. — In den Kalkbächen an der Ostseite des Rißelberges (Kalkwerk „Tschirnhaus“) bei Schönau (Schles.) wurde eine prächtige Tropfsteinhöhle entdeckt, die einen beträchtlich größeren Raum einnimmt, als die im Jahre 1822 erschlossene Rißelhöhle. Zahlreiche Tropfsteinbildungen sind in der Höhle enthalten. — Das Volk in Südunarn wallfahrtet seit einigen Tagen in dichten Scharen zum Paracac Bahndwärtershäuschen Nr. 9. Das sechsjährige Söhnchen des Bahndwärters behauptete, die Heilige Jungfrau sei ihm auf dem Weise erschienen. Seither wird der gesegnete Platz von heilsehenden und frommen Menschen so stark belagert, daß vorgestern die Gensdarmrie das Geleise säubern mußte. — Bei einer auf der Beisung des Freiherrn von Zedlitz auf Utschue bei Grossen ausgebrochenen Feuerbrunst erstickte eine junge Frau im Rauch. Ferner verbrannten, der „Schles. Btg.“ zufolge, gegen achthundert Schafe, vierzig Stück Jungvieh und mehrere Pferde. — Der Erbprinz Victor von Ratibor-Corven, Leutnant im Regiment Garde du Corps, stürzte bei einer Uebung auf dem Bornstädter Felde mit dem Pferde. Zwei Jäger ritten über ihn hinweg. Er hat einen Oberschenkelbruch und schwere innere Verletzungen erlitten und wurde in das nahe Garnisonslazareth gebracht. — Wechselkäufungen in unerhörtem Umfange beging der Kaufmann Friedr. Pandric in Camen, der in der letzteren Stadt zu den wohlgeachteten Bürgern gerechnet wurde. Die Strafkammer verurtheilte Pandric heute zu einer Zuchthausstrafe von vier Jahren, wobei der Vorsitzende betonte, Jemand, der in so frevelhafter Weise den Kredit schädige, verdiene keine Milde, deshalb sei auf eine exemplarische Strafe erkannt. — Aus Spandau meldet man: Der Konkursverwalter Deger ist spurlos verschwunden. Es werden Veruntreuungen in Höhe von etwa 60000 Mark vermuthet. Heger ist durch richterliche Verfügung des Amtes entlassen. Der Fall erregt ungeheures Aufsehen. — Ein folgenschweres Eisenbahnunglück hat sich vorgestern Nachmittag auf der Kleinbahnstrecke Kyritz-Perleberg zugetragen. Der Mittags von Kyritz nach Perleberg abgehende Zug entgleiste zwischen den Stationen Hoppentrade und Biesede in dem Bezirk der Gemarkung Biesede. Die Lokomotive und ein Wagen wurden umgeworfen. Der Heizer und Lokomotivführer sind todt. Passagiere wurden nicht verletzt. — In Plmenau zankten sich dieser Tage zwei Frauen und schließlich wurde die eine von der anderen eine halbe Stunde lang in der Küche eingesperrt. Das muß die „Anderer“ jetzt mit drei Tagen Gefängniß büßen. — Die vollständig zerstückelten Leichenteile einer alten Frau wurden dieser Tage auf den Eisenbahngleisen zwischen Altstadt und Nachod aufgefunden. Der Schädel war gespalten und Fische sowohl wie Hände lagen zerstreut umher. Es hat den Anschein, als ob die Frau ermordet, dann auf die Gleise geworfen und von mehreren Jägern in der Nacht überfahren und zerstückelt worden sei. Ein Bündel mit einfacher Wäsche führte zur Erkennung der Ermordeten. Sie war ein altes alleinstehendes Mütterlein aus der Skaltiger Gegend, die in Nachod ihren einzigen Sohn, einen Brauereilehrling, besuchten und ihm die bei der Leiche gefundene Wäsche bringen wollte.

Bermischtes.

Ehescheidung des Fürsten von Monaco. Aus Nizza wird gemeldet: Am 31. Mai hat das Civilgericht von Monaco in geheimer Verhandlung die Trennung der Ehe und die Aufhebung der Gütergemeinschaft des Fürsten Albert von Monaco und seiner Gemahlin in zweiter Ehe, der Fürstin Alice, ausgesprochen. Fürst Albert von Monaco, der im 54. Lebensjahre steht, war in erster Ehe mit einer geborenen Lady Douglas-Hamilton verheiratet; diese Ehe ist aber 1880 von der römischen Kurie für nichtig erklärt und aufgelöst worden, worauf die geschiedene Fürstin sich mit dem Grafen Tassilo Festetics vermählte. Aus ihrer Ehe mit dem Fürsten von Monaco lebt ein Sohn, der 1870 geborene Erbprinz Ludwig von Monaco. Fürst Albert vermählte sich neun Jahre nach der Auflösung seiner ersten Ehe zum zweiten Male, und zwar mit der verwitweten Herzogin Alice von Richelieu, die eine geborene Heine ist und aus der Familie des Dichters Heinrich Heine stammt. Die nunmehr geschiedene Fürstin von Monaco ist 44 Jahre alt und hat aus ihrer ersten Ehe einen Sohn, den Herzog Armand von Richelieu. Eine kurose Gerichtsentscheidung meldet

die „Frankf. Btg.“ aus Koblenz: Die Opernsängerin Rewa Stanhope hatte den Theaterdirektor Grahl wegen Beleidigung verklagt, weil dieser gesagt hatte, die Stanhope sänge schlecht, ihre Stimme klinge, wie wenn sie aus einem Blechtopfe herauskomme. Bei der Gerichtsverhandlung machte der Vertreter des verklagten Theaterdirektors geltend, da keine Sängerin „Rewa Stanhope“ nicht existire und man doch nicht gut gegen ein Gespenst verhandeln könne. Der Vertreter der Klägerin gab nun bekannt, daß die Rewa Stanhope mit ihrem wirklichen Namen berechtigte Frau A. Heise in Frankfurt wohne und beantragte, die Klage dahin zu ändern. Das Schöffengericht ließ sich aber hierauf nicht ein und wies die Klage kostenfällig ab. So hat der originelle Einfall des Rechtsvertreters den Theaterdirektor vor Strafe geschützt, da die Sache inzwischen verjährt ist.

Neueste Nachrichten und Telegramme

vom 4. Juni 1902.

(Peking. Vorgestern brachen in den französischen und gestern in den österreichischen Baracken Feuerbrünste aus, ohne großen Schaden anzurichten. Man vermuthet Brandstiftung. Vor dem Gesandtschaftsviertel sammelte sich eine Menge von Chinesen an, die sich zu freien schienen.

Friede in Südafrika.

London. Die Morgenblätter berichten, daß Sir Green, englischer Gesandter im Haag, gestern eine Unterredung mit dem niederländischen Cabinets-Chef Dr. Kuyper hatte. Er ersuchte um die Vermittlung Kuypers, um dem Präsidenten Krüger die offiziellen Mittheilungen über den Abschluß des Friedens machen zu können. Man glaubt, daß die englische Regierung dem Präsidenten Krüger mit seinen Rathgebern, mit Ausnahme von Dr. Leyds, freies Geleit nach Südafrika geben wird. Die Bedingung für Krüger ist, daß er sich auf seiner Farm als Privatmann aufhält. Wenn die Buren hienit einverstanden seien, werde Krüger und den übrigen Burenvertretern ein Kreuzer zur Verfügung gestellt werden.

(Ltrecht. Nach einer Zusammenkunft in der Wohnung des Präsidenten Krüger fand im Hotel des Pays-Bas eine Besprechung statt, an der die Burenbelegirten Fischer, Wolmarans, Wessels, sowie Dr. Leyds, de Bruyn, Grobler und Boeschoten theilnahmen. Die Burenbelegirten verweigern jede Auskunft. Wolmarans und Wessels reisten Abends nach dem Haag.

(Pretoria. Bei der Friedensabstimmung der Burenkonferenz in Vereeniging am 30. Mai stimmten 54 Buren für die Annahme der englischen Bedingungen und 6 dagegen.

Pretoria. Aufregende Scenen spielten sich bei Bekanntwerden des Friedensschlusses in den Konzentrationslagern von Irene ab. Die Bewohner derselben versammelten sich und gaben ihrer Freude lebhaften Ausdruck. Die Frauen vereinigten sich zu gemeinsamem Gebet.

Niederschlagsverhältnisse der 50 Flußgebiete Sachsens

in der 3. Dekade des Mai 1902.

Flußgebiet	beobachtet			Flußgebiet	normal		
	beobachtet	normal	Abw. u. d. N.		beobachtet	normal	Abw. u. d. N.
Elstertal, n.	19	19	0	Zwoda	—	39	—
" "	24	24	0	Elstertal	26	20	+ 6
" "	33	28	+ 5	Dübny	30	21	+ 9
Partze	26	20	+ 6	Zahna	26	21	+ 4
Schnauber	—	22	—	Vomagscher Wasser	—	22	—
Weise, ohne B. u. G.	22	22	0	Trieblich	36	23	+ 13
Wuhra und Cula	31	21	+ 10	Bereinigtes Weßer	—	22	—
Wölzsch	—	27	—	Wilde	26	28	— 2
Bereinigtes Mulden	26	21	+ 4	Rofse	—	42	+ 26
Zwid. Mulde, n. Thal	26	23	+ 3	Lochwitzbach	31	23	+ 8
" "	26	26	— 1	Wölzsch	42	25	+ 17
" "	46	31	+ 15	Wottleuba	—	27	—
Freiberg-Mulde, n. Th.	30	23	+ 7	Wiele	27	24	+ 3
" "	30	27	+ 3	Wiesnitz	27	22	+ 5
" "	29	23	+ 6	Wölzsch	31	24	+ 7
Hörsau	26	26	— 3	Wolter	14	26	— 11
Hörsau	35	30	+ 5	Wölzsch	—	24	—
Hörsau mit Schma	38	28	+ 10	Wölzsch	—	25	—
Wölzsch n. Böhlsch	—	30	—	Wölzsch	22	21	+ 1
Chemnitz	34	24	+ 10	Wölzsch	22	20	+ 2
Bereinigtes n. Zwönitz	34	26	+ 8	Schwarze Elster	31	0	+ 11
Rungwitz	27	24	+ 3	Spree	32	22	+ 10
Schwarzwasser	43	31	+ 12	Söbauer Wasser	—	22	—
Striebs	33	24	+ 9	Randau	28	24	+ 4
Wölzsch	31	26	+ 5	Reife	27	22	+ 5

55 Pfg. monatlich
frei ins Haus

durch die Austräger kostet das
Rieser Tageblatt.

Bestellungen werden in der Expedition, Rastauerstraße 59, und von den Austrägern angenommen, in Straßla von Herrn Gargenfabrikant Wllf. Feind.